
Wir Baby Lotsen sind auch in Zeiten von Corona für eure Fragen und Sorgen da.

Hintergrundinformationen:

Besondere Zeiten benötigen besondere Maßnahmen. Wenn der Einsatz der Baby Lotsen im klinischen Setting nicht wie gewohnt stattfinden kann, braucht es weitere Kanäle um auf Baby Lotse aufmerksam zu machen. Es gibt nämlich viele Stolpersteine zurzeit:

- Die Baby Lotsen sind möglichst nur unmittelbar zum Gespräch auf Station. Damit entfallen viele Tür-und-Angel Gespräche mit der Pflege. Es ist auch schwieriger für Eltern die Baby Lotsen auf Station anzusprechen.
- Die Mütter gehen möglichst frühzeitig nach Hause – einerseits sind sie verängstigt, andererseits wünschen sie sich den Kontakt zur Familie, was auf Station aktuell nicht möglich ist.
- Die Eltern scheinen sich möglichst viel von der Außenwelt abschotten zu wollen und greifen nur wenig zum Telefon.
- Die Pflege ist stark ausgelastet und hat nur sehr wenig Zeit für psychosoziale Anliegen – und noch weniger, diese den Baby Lotsen mitzuteilen.

In diesem Papier haben wir unsere Ideen für besondere Maßnahmen gesammelt. Wir freuen uns auf weitere Ideen.

1. Signatur in Mails

Die Signatur sollte der Situation angepasst werden. In Frankfurt am Main beispielsweise so:

Baby Lotsen in Corona Zeiten

Auch wenn wir Sie evtl. nicht persönlich treffen können, möchten wir Ihnen in diesen herausfordernden Zeiten zur Seite stehen.

Telefonnummer: **0172/2830036**

Mo-Fr 9-15 Uhr – oder eine Nachricht hinterlassen

2. Telefonische Erreichbarkeit

In Frankfurt haben wir beschlossen, alle Standorte sind zu einheitlichen Zeiten erreichbar (in unserem Fall Mo-Fr 9-15 Uhr). Um das zu gewährleisten, werden die Telefone auch für mehrere Kliniken auf eine Kollegin umgeleitet. Es gibt auch für alle Telefone eine einheitliche Ansage für die Mailbox:

3. Mailboxansprache

„Dies ist die Mailbox der Baby Lotsen. Auch in Corona-Zeiten sind wir für Sie da, in der Regel von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr. Hinterlassen Sie uns ihren Namen und Ihre Telefonnummer – wir rufen zurück.“

4. WhatsApp Status (falls vorhanden)

Wir posten täglich ein Foto in den Status (bleibt für 24h erhalten) mit den aktuellen Telefonsprechzeiten und der Telefonnummer der Babylotsen, Beispiel:



Auch weitere wichtige Informationen können über den Status geteilt werden, Beispiele:



5. Facebookauftritt

Auch auf dem Sozialen Netzwerk Facebook wurde der Kinderschutzbund als Träger der Frankfurter Babylotsen aktiv und hat ein Bild geteilt, auf dem alle Mailadressen und Telefonnummern der Babylotsen entnommen werden können.



Textinhalt des Posts:

Liebe Familien, Mütter und Väter, die gerade ein Baby bekommen haben oder bald entbinden werden! Aufgrund der Corona Krise können auch unsere Babylotsinnen nicht mehr zuverlässig jeden Tag auf den Entbindungsstationen in den Kliniken vor Ort sein. Sie sind aber telefonisch oder per Mail immer erreichbar. Sollten Sie Fragen zu dem Leben mit dem Baby haben oder Unterstützung benötigen – wir helfen Ihnen gerne weiter! Wir sind im stetigen Austausch mit unseren Netzwerkpartnern und sammeln für Sie alle Informationen zu Öffnungszeiten und aktuellen Prozedere bei Behörden, Sprechzeiten von Beratungsstellen usw. und haben in der aktuellen schwierigen Situation ein offenes Ohr für Sie. Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Schauen Sie auch auf den Auftritt von Babylotse (bundesweit). Dort finden Sie die Post mit dem Babylotse-Satz. Wir schalten gerne einen neuen Satz – mit neuen Gesichtern!



6. Instagram Auftritt

- Es sind kurze Videos von Klienten geplant, die davon berichten, wie die Baby Lotsen in Zeiten von Corona für sie da waren.
- Es wurde zudem der gleiche Beitrag wie auf Facebook gepostet, ergänzt mit folgenden Hashtags: #mitkinderninfrankfurt #neuinfrankfurt #neugeboreneninfrankfurt #wirbleibenzuhause #stayathome #kinderschutzbund #babylotse #mitbabyinfrankfurt #mamaliebe, um die Reichweite zu vergrößern.

7. Postkarten auf Station

Es gibt eine Postkarte mit der Botschaft, dass Baby Lotse auch in Corona-Zeiten unterstützt. Jede Frau bekommt die Karte bei Aufnahme auf die Wochenbettstation – wer einen Rückruf wünscht, hinterlässt eine Hälfte der Postkarte mit ihrer Telefonnummer auf Station. Die Karten liegen auch an kritischen Stellen aus (Anmeldung, Kreißsaal ...).

Die Baby Lotsin holt die Postkarten ab oder ruft an. Achtung: Es ist nicht realistisch, dass die Pflege sich um die Weitergabe kümmert. Aber wenn sie schwierige Situationen erkennen, ermutigen sie die Frauen, die Postkarte gleich auszufüllen.

(Auf der Webseite QV-Baby Lotse finden Sie Beispiele hierzu.)

8. Presse und Rundfunk

Viele Sender / Zeitungen haben regelmäßige Infoblöcke zum Thema Corona. Es empfiehlt sich Kontakt aufzunehmen und darauf hinzuweisen:

- Baby Lotse berät Schwangere und Eltern von Neugeborenen weiterhin.
- Hebammen dürfen weiterhin Wochenbettbetreuung leisten (vor Ort und per Videoberatung). Hinweis: Da alle Kurse wegfallen, gibt es tatsächlich zur Zeit etwas mehr Kapazitäten bei den Hebammen.

9. Webseite der Geburtsklinik

Fast jede Geburtsklinik hat auf der Webseite Informationen zur Geburt in Corona-Zeiten. An dieser Stelle ist es gut, den Hinweis zu haben, dass Baby Lotse weiterhin für alle Fragen rund um das Leben mit dem Neugeborenen ansprechbar ist.

10. Informationen für Netzwerkpartner und Ärzt*innen

Einerseits haben wir über die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen (Stadt wie Umland) informiert, dass wir weiterhin vor Ort sind. Andererseits haben wir den Netzwerkpartnern angeboten, bei Fragen rund um Geburt in Zeiten von Corona Informationen weiterzuleiten. Gleichzeitig haben wir alle Frauenärzt*innen und Kinderärzt*innen über die Berufsverbände über unsere aktuelle Arbeitsweise informiert.

Verfasst von

Vanessa Günther / Dorothea Hoffmann / Nicola Küpelkilinc

Baby Lotse Frankfurt am Main

Tel. 0176 2830036 / 069 1500 5190

E-Mail: babylotse@kinderschutzbund-frankfurt.de